

# Inhaltsverzeichnis

Schrifttumsverzeichnis	23
Satzungs-/Ordnungsverzeichnis	49
Abkürzungsverzeichnis	51
Einführung	55
A. Einleitung	55
B. Gegenstand, Eingrenzung und Gang der Untersuchung	60
C. Begriffsbestimmungen	62
I. Verein	62
II. Verband	63
III. Ein-Platz-Prinzip	64
IV. Vereins-/Verbandspyramide	65
V. Sportgericht	65
VI. Sportgerichtsverfahren	67
VII. Vereinsstrafe	67
VIII. Verfahrensgarantie	68
D. Fallfragen	69
I. Fall 1 – Kölner Klüngel	70
II. Fall 2.1 – Lokalprominenz	71
III. Fall 2.2 – Jetzt wird's ernst (Fortführung von Fall 2.1)	72
IV. Fall 3 – Das wird man ja wohl noch sagen dürfen	72
Kapitel 1: Organisationsstrukturen des Fußballsports	75
A. Nationale Fußballorganisation	75
I. (Basis-)Ebene 1: Personen als Vereinsmitglieder in Basisvereinen	76
II. Ebene 2: Landesverbände	76
III. Ebene 3: Regionalverbände	78
IV. Ebene 4: Dachverband	78

B. Internationale Fußballorganisation	79
I. Kontinentalverband: UEFA	79
II. Weltverband: FIFA	80
C. Zusammenfassende Übersicht der Verbandspyramide	80
D. Wesentliche Erkenntnisse des 1. Kapitels	81
 Kapitel 2: Konzeption des Fußball-Sportgerichtsverfahrens in Deutschland	 83
A. Das Sportgerichtsverfahren auf Bundesverbandsebene (DFB)	83
I. Rechtsgrundlagen	83
1. Nationales Verbandsrecht	84
2. Internationales Verbandsrecht	84
3. Normenkonflikte zwischen verschiedenen Verbandsrechtsordnungen	85
a. Auslegung	86
b. Rechtsgrundsätze zur Auflösung von Normenkonflikten	88
aa. Lex-superior-Grundsatz	89
bb. Lex-specialis-Grundsatz	90
cc. Lex-posterior-Grundsatz	90
dd. Zwischenergebnis	91
c. Zwischenergebnis	91
4. Zwischenergebnis	92
II. Die Sportgerichte des DFB	92
1. DFB-Sportgericht	93
2. DFB-Bundesgericht	94
3. Rechtsnatur – Abgrenzung zu Schiedsgerichten	95
III. Beteiligte des DFB-Sportgerichtsverfahrens	96
1. Fehlende Bestimmung in den einschlägigen Vorschriften	96
2. Grad der Betroffenheit	97
3. Ermittlung der konkret Betroffenen	99
4. Weitere Beteiligte außer den konkret Betroffenen	99
5. Zusammenfassung und Bezug zum Untersuchungsgegenstand	100

IV. Gang des Verfahrens	101
1. Einleitung des Verfahrens	101
a. Strafverfahren	102
b. Verwaltungsverfahren	102
c. Koordinative Verfahren	103
d. Maßnahmen nach Verfahrenseinleitung	103
2. Entscheidung durch den Einzelrichter	103
3. Entscheidung aufgrund mündlicher Verhandlung	104
a. Mündliche Verhandlung i. e. S.	104
b. Sitzungspolizei	105
4. Beweisführung	106
a. Parteivernehmung	107
aa. Parteivernehmung als taugliches Beweismittel	107
bb. Aussageverhalten und Belehrungspflicht	108
b. Zeugenbeweis	108
c. Sachverständigenbeweis	109
d. Sonstige Beweismittel	109
aa. Bewegtbilder	110
bb. Schiedsrichterkommunikation	111
cc. Inaugenscheinnahme	111
5. Entscheidungsfindung	112
a. Geheime Beratung	112
b. Beweiswürdigung	112
aa. Grad der Überzeugung	113
bb. Würdigung einzelner Beweismittel	113
aaa. Würdigung von Zeugenaussagen	114
bbb. Der Schiedsrichter als Zeuge	115
α. Aussage-gegen-Aussage	115
β. Regelverstoß	117
c. Zwischenfazit	117
6. Entscheidungsverkündung und -begründung	118
7. Verbandsgerichtliches Rechtsmittelverfahren	118
V. Wirkung der Entscheidungen	119
VI. Einstweiliger Rechtsschutz	119
VII. Rechtsbehelfs- und Rechtsmittelverfahren	120
1. Einspruch	120
2. Berufung	121
3. Beschwerde	122

4. Widerspruch	122
5. Wiederaufnahme von Verfahren	122
VIII. Überprüfung verbandsgerichtlicher Entscheidungen	123
1. Überprüfung verbandsgerichtlicher Entscheidungen durch echte Schiedsgerichte	123
2. Überprüfung verbandsgerichtlicher Entscheidungen durch staatliche Gerichte	124
a. Zuständige Gerichtsbarkeit	125
b. Prüfungsmaßstab	125
aa. Differenzierung nach der Sozialmächtigkeit der Vereine/Verbände	126
aaa. Nicht sozialmächtige Verbände	126
bbb. Sozialmächtige Verbände	127
bb. Stellungnahme	132
cc. Zwischenergebnis	135
c. Überprüfung durch internationale Gerichte	135
d. Zwischenergebnis	136
IX. Zwischenresümee	136
B. Das Sportgerichtsverfahren auf Landesverbandsebene am Beispiel des Fußball-Verbandes Mittelrhein (FVM)	137
I. Rechtsgrundlagen	138
1. Lokales/Regionales Verbandsrecht	138
a. Vereinsrecht des FVM	138
b. Verbandsrecht des WDFV	139
2. Nationales/Internationales Verbandsrecht	141
3. Verhältnis Lokales/Regionales Verbandsrecht und Nationales/Internationales Verbandsrecht	141
4. Zwischenfazit	141
II. Rechtsprechungsorgane im FVM	142
1. Die Sportgerichte des FVM	143
a. Kreissportgerichte	144
b. Bezirkssportgerichte	145
c. Verbandssportgericht	145
2. Die Sportgerichte des WDFV	146
a. Sportgericht des WDFV	147
b. Verbandsgericht des WDFV	147
3. Rechtsnatur – Abgrenzung zu Schiedsgerichten	148

III. Beteiligte des Fußballstrafverfahrens	149
1. Sportstraengerichtsverfahren	149
2. Koordinative Verfahren	150
3. Verwaltungsverfahren	151
a. Verwaltungsentscheidung erster Instanz	151
b. Verwaltungsentscheidung zweiter Instanz	152
c. Verwaltungssportgerichtsverfahren	152
4. Sonderfall: Beteiligung auf Antrag bei unmittelbarer Betroffenheit	153
IV. Gang des Sportrechtsverfahrens	154
1. Einleitung des Verfahrens	154
2. Schriftliches Verfahren	156
3. Mündliche Verhandlung	157
a. mündliche Verhandlung i. e. S.	158
b. Sitzungspolizei	158
4. Beweisführung	159
5. Entscheidungsfindung	161
6. Entscheidungsverkündung, -begründung und -veröffentlichung	162
7. Verbandsgerichtliches Rechtsmittelverfahren	162
V. Wirkung der Entscheidungen	163
VI. Einstweiliger Rechtsschutz	163
VII. Rechtsmittelverfahren	163
1. Revision	164
2. Gnadenrecht	164
3. Überprüfung rechtskräftiger Entscheidungen	164
VIII. Überprüfung verbandsgerichtlicher Entscheidungen	165
IX. Zwischenresümee	165
C. Wesentliche Erkenntnisse des 2. Kapitels	166
 Kapitel 3: Normierung von Verfahrensgarantien in sportgerichtlichen Verfahrensordnungen	 169
A. Problemstellung	169
B. Zwingende Regelung in der FVM-Satzung	172
I. Rechts- und Verfahrensordnung als wesentliche Grundentscheidung des Vereinslebens	173
1. Begriff der wesentlichen Grundentscheidung	174

2. Vereinsstrafe als wesentliche Grundentscheidung des Vereinslebens	179
a. Umfassende Regelungsdichte: „Ob“ und „Wie“ der Vereinsstrafe als wesentliche Grundentscheidung	179
b. Eingeschränkte Regelungsdichte: „Ob“ der Vereinsstrafe als wesentliche Grundentscheidung	181
c. Stellungnahme: Eingeschränkte Regelungsdichte überzeugt	181
d. Subsumtion	183
3. Verfahrensregelung als wesentliche Grundentscheidung	184
a. Vollumfassende Aufnahme von Verfahrensordnungen in die Satzung	185
b. Keine vollumfassende Aufnahme von Verfahrensordnungen in die Satzung	186
c. Stellungnahme	187
aa. Rechtsnachteilige Verfahrensvorschriften	187
bb. Rechtsneutrale Verfahrensvorschriften	188
d. Subsumtion	189
II. Zwischenergebnis	190
C. Ausdrückliche Satzungsverankerung	191
I. Unterschied zwischen abstrakter und konkreter Verweisung	193
II. Verweise auf die Rechts- und Verfahrensordnung des WDFV in der FVM-Satzung: abstrakt oder konkret?	195
III. Zwischenergebnis	196
D. Zulässige Verweisungsart	197
I. Unterschied zwischen statischer und dynamischer Verweisung	197
II. Verweise auf die Rechts- und Verfahrensordnung des WDFV in der FVM-Satzung: statisch oder dynamisch?	198
1. Grammatische Auslegung	199
2. Historische Auslegung	199
3. Systematische Auslegung	200
4. Teleologische Auslegung	201
5. Vereins-/Verbandsspezifische Auslegung	201
a. Vereinsobservanz	202
b. Rangkonforme Auslegung	203
6. Zwischenergebnis	204

III. Zulässigkeit und Wirksamkeit dynamischer Verweisungen	204
1. Verlust der Satzungs-/Vereinsautonomie	206
2. Publizitäts-/Eintragungserfordernis	208
3. Bestimmtheitserfordernis	211
4. Änderungsanforderungen	211
5. Stellungnahme	212
6. Rechtsfolgen unzulässiger/unwirksamer dynamischer Verweisungen	213
a. Unzulässigkeit dynamischer Verweisungen	213
b. Unwirksamkeit dynamischer Verweisungen	215
IV. Zwischenergebnis	216
E. Weitergehende Anerkennung durch FVM-Mitglieder und deren Mitglieder	217
F. Wesentliche Erkenntnisse des 3. Kapitels	217
Kapitel 4: Rechtsgrund und Grenzen der Anwendbarkeit grundgesetzlicher Verfahrensgarantien im Sportgerichtsverfahren	221
A. Problemaufriss	222
B. Anwendungsgrund: Drittwirkung der Grundrechte	224
I. Die Grundrechte im Privatrechtsverhältnis	229
1. Keine Drittwirkung der Grundrechte im Privatrechtsverhältnis	229
2. Unmittelbare Drittwirkung der Grundrechte im Privatrechtsverhältnis	230
3. Mittelbare Drittwirkung der Grundrechte im Privatrechtsverhältnis	234
4. Schutzpflichtenlehre	239
5. Grundrechte als Leistungsrechte	243
6. Zwischenergebnis	244
II. Argumente der Grundrechtsgeltungslehren	245
1. Historische Erwägungen	245
2. Wortlaut des Art. 1 Abs. 3 GG: Bindung von Legislative, Exekutive und Judikative	246
3. Konfusionsargument	249
4. Erfordernis ausdrücklicher Anordnung der Drittwirkung der Grundrechte	250

5. Wortlaut des Art. 19 Abs. 2 GG: Wesensgehaltsschutz als absolute Garantie	251
6. Wortlaut des Art. 19 Abs. 3 GG: „Geltung“	252
7. Wortlaut des Art. 19 Abs. 4 GG: „Öffentliche Gewalt“	253
8. Privatautonomie	253
9. Subordinationsverhältnis im sozialstaatlichen Gefüge	257
10. Objektive Grundsatznorm in Subordinationsbeziehungen	263
11. Zwischenresümee	264
III. Zwischenergebnis	264
C. Anwendungsgrund: Justizgewährungsanspruch	266
I. Deduktion des zivilrechtlichen Justizgewährungsanspruchs	270
1. Art. 19 Abs. 4 S. 1 GG	270
2. Art. 92 GG	271
3. Verfahrensgarantien (Art. 101 Abs. 1 S. 2 GG, Art. 103 Abs. 1 GG)	272
4. Rechtsstaatsprinzip	273
5. Justizgewährungsanspruch – konkretisiert durch Verfahrensgarantien	274
6. Zwischenergebnis	275
II. Verfassungsrechtlicher Schutz von Sportgerichtsverfahren	275
1. Persönlicher Schutzbereich	276
a. Art. 9 Abs. 1 GG i. V. m. Art. 19 Abs. 3 GG	277
b. Art. 9 Abs. 1 GG – Doppelgrundrecht	277
c. Streitentscheidung entbehrlich	279
2. Sachlicher Schutzbereich	279
a. Enges Verständnis der Vereinstätigkeit	280
b. Weites Verständnis der Vereinstätigkeit	282
c. Einschränkendes Verständnis	282
aa. Kernbereich	283
bb. Allgemeine Teilnahme am Rechtsverkehr	284
cc. Handlungsrichtung der Vereinsmaßnahmen	285
dd. Maßnahme zur Verwirklichung des Vereinszwecks	287
ee. Fortgesetzte Vereinigungsfreiheit	287
d. Stellungnahme & Subsumtion	289



3.	Rechtfertigende Eingriffsmöglichkeiten	290
a.	Schranken	291
aa.	Schranke des Art. 9 Abs. 2 GG	291
bb.	Notwendigkeit einer gesetzlichen Ausgestaltung	292
cc.	Kollidierendes Verfassungsrecht	292
b.	Schranken-Schranken	293
c.	Zwischenergebnis	294
4.	Ergebnis	294
III.	Durchführung sportgerichtlicher Verfahren unter Ausschluss des Rechtswegs als Ausdruck der Vereinsautonomie	295
1.	Vollständiger Ausschluss staatlicher Rechtsschutzmöglichkeiten	296
2.	Teilweiser Ausschluss: Vorrang des Verbandsrechtswegs	298
a.	Instanzieller Vorrang des Verbandsrechtswegs	298
b.	Absoluter Vorrang des Verbandsrechtswegs	299
3.	Keine Ausschlussregel: Vorrang des Verbandsrechtswegs	301
4.	Stellungnahme & Zwischenergebnis	302
IV.	Praktische Konkordanz: Justizgewährung durch verfahrensrechtlich abgesicherte Vereinsgerichtsverfahren	302
1.	Nachgeschalteter staatlicher Rechtsschutz	304
a.	Pro: Größtmögliche Entfaltung der Verfassungsrechtspositionen	305
b.	Pro: Verzichtbarkeit des Justizgewährungsanspruchs	305
c.	Contra: Kein effizienter staatlicher Rechtsschutz	306
d.	Contra: Ausschluss des Zivilrechtswegs ohne Beachtung der Verfahrensgarantien	307
e.	Zwischenergebnis: Keine reine Nachschaltung	307
2.	Gleiche Wirksamkeit zivilgerichtlichen Rechtsschutzes	308
3.	Verfahrensrechtlich abgesicherter Verbandsrechtsschutz	308
a.	Uneingeschränkte Anwendung der Verfahrensgarantien	310
b.	Anwendung der Verfahrensgarantien sub specie Art. 9 Abs. 1 GG	310
c.	Zwischenergebnis	313

4. Zwischenergebnis zur praktischen Konkordanz	313
V. Ergebnis	315
D. Wesentliche Erkenntnisse des 4. Kapitels	316
 Kapitel 5: Anwendung der rechtsstaatlichen Verfahrensgrundsätze des GG im Sportgerichtsverfahren	 319
A. Die Anwendung der Verfahrensgrundsätze des Grundgesetzes im Sportgerichtsverfahren	320
I. Unabhängigkeit der Richter, Art. 97 Abs. 1 GG	321
1. Anwendung im Sportgerichtsverfahren	322
2. Äquivalent im DFB-Sportgerichtsverfahren	324
3. Äquivalent im FVM-Sportgerichtsverfahren	324
4. Würdigung	325
II. Verbot von Ausnahmegerichten, Art. 101 Abs. 1 S. 1 GG, und das Recht auf den gesetzlichen Richter, Art. 101 Abs. 1 S. 2 GG	327
1. Anwendung im Sportgerichtsverfahren	331
a. Modifikationsmöglichkeiten	333
b. Fehlende Zuständigkeitsregelung	334
c. Befangenheitsregelungen	337
2. Äquivalent im DFB-Sportgerichtsverfahren	339
3. Äquivalent im FVM-Sportgerichtsverfahren	340
4. Würdigung	341
III. Recht auf rechtliches Gehör, Art. 103 Abs. 1 GG	343
1. Anwendung im Sportgerichtsverfahren	347
2. Äquivalent im DFB-Sportgerichtsverfahren	351
3. Äquivalent im FVM-Sportgerichtsverfahren	353
4. Würdigung	354
IV. Keine Strafe ohne Gesetz, Art. 103 Abs. 2 GG	358
1. Anwendung im Sportgerichtsverfahren	360
2. Äquivalent im DFB-Sportgerichtsverfahren	362
3. Äquivalent im FVM-Sportgerichtsverfahren	362
4. Würdigung	363
V. Verbot der Mehrfachbestrafung, Art. 103 Abs. 3 GG	364
1. Anwendung im Sportgerichtsverfahren	365
2. Äquivalent im DFB-Sportgerichtsverfahren	366
3. Äquivalent im FVM-Sportgerichtsverfahren	366

4. Würdigung	366
VI. Rechtsstaatsprinzip, Art. 20 Abs. 3 GG	367
1. Schuldprinzip und Unschuldsvermutung	368
a. Anwendung im Sportgerichtsverfahren	370
aa. Schuldgrundsatz bei Dopingvergehen	372
bb. Schuldgrundsatz & strict liability	373
cc. Zwischenfazit	375
b. Äquivalent im DFB-Sportgerichtsverfahren	376
c. Äquivalent im FVM-Sportgerichtsverfahren	376
d. Würdigung	376
2. Wahrheitserforschung, Amtsermittlungsgrundsatz, Beweisverbote	377
a. Anwendung im Sportgerichtsverfahren	379
b. Äquivalent im DFB-Sportgerichtsverfahren	381
aa. Ermittlungsgrundsatz	381
bb. Beweisverbote	382
aaa. Direkte Beweisverbote	382
bbb. Indirekte Beweisverbote	382
α. Abgrenzung Tatsachenentscheidung – Regelverstoß	384
β. Zusammenfassende Übersicht und Würdigung	385
ccc. Zwischenfazit	387
c. Äquivalent im FVM-Sportgerichtsverfahren	387
aa. Ermittlungsgrundsatz	387
aaa. Schriftliches Verfahren	388
bbb. Mündliche Verhandlung	388
ccc. Zwischenfazit – Ermittlungsgrundsatz	389
bb. Beweisverbote	389
d. Würdigung	390
3. Selbstbelastungsfreiheit	391
a. Anwendung im Sportgerichtsverfahren	392
b. Äquivalent im DFB-Sportgerichtsverfahren	393
c. Äquivalent im FVM-Sportgerichtsverfahren	393
d. Würdigung	394
4. Recht auf Verteidigung & Waffengleichheit	394
a. Anwendung im Sportgerichtsverfahren	396
b. Äquivalent im DFB-Sportgerichtsverfahren	399

c. Äquivalent im FVM-Sportgerichtsverfahren	400
d. Würdigung	400
5. Beschleunigungsgebot	402
a. Anwendung im Sportgerichtsverfahren	403
b. Äquivalent im DFB-Sportgerichtsverfahren	404
c. Äquivalent im FVM-Sportgerichtsverfahren	404
d. Würdigung	404
6. Öffentlichkeit des Verfahrens	405
a. Anwendung im Sportgerichtsverfahren	407
b. Äquivalent im DFB-Sportgerichtsverfahren	408
c. Äquivalent im FVM-Sportgerichtsverfahren	409
d. Würdigung	410
7. Recht auf ein faires Verfahren	412
a. Anwendung im Sportgerichtsverfahren	414
b. Äquivalent im DFB-Sportgerichtsverfahren	416
c. Äquivalent im FVM-Sportgerichtsverfahren	417
d. Würdigung	417
8. Sonderfall: Reformatio in Peius	418
a. Anwendung im Sportgerichtsverfahren	422
b. Äquivalent im DFB-Sportgerichtsverfahren	424
c. Äquivalent im FVM-Sportgerichtsverfahren	425
d. Würdigung	425
9. Zusammenfassende Übersicht	426
B. Folgen der Missachtung rechtsstaatlicher Verfahrensgarantien	427
I. Verstoß geschriebenen Verbandsrechts gegen verfassungsrechtliche Verfahrensgarantien	427
II. Fehlende Normierung im Verbandsrecht	427
III. Fehlende Anwendung durch den Sportrichter	429
1. Missachtung des eigenen Verbandsrechts	429
2. Missachtung nicht normierter Verfahrensgarantien	429
IV. Konsequenz der formellen Rechtswidrigkeit aufgrund der Missachtung von Verfahrensgarantien	430
1. Heilung	430
2. Kausalität	431
3. Zwischenergebnis	431
V. Zwischenergebnis	431
C. Verfahrensgarantien der EMRK und der GRCh	432

D. Wesentliche Erkenntnisse des 5. Kapitels	432
Kapitel 6: Ergebnis der Untersuchung	435
A. Kurzbeantwortung der Untersuchungsfrage	435
B. Zusammenfassung in Thesen	436
I. Kapitel 1: Organisationsstrukturen des Fußballsports	436
II. Kapitel 2: Konzeption von Sportgerichtsverfahren im Fußball	436
III. Kapitel 3: Normierung von Verfahrensgarantien	439
IV. Kapitel 4: Grund und Grenzen der Anwendbarkeit von Verfahrensgarantien	440
V. Kapitel 5: Anwendung der Verfahrensgrundsätze im Sportgerichtsverfahren	443
Beispielsfälle – Lösungshinweise	449
I. Fall 1 – Kölner Klüngel	449
II. Fall 2.1 – Lokalprominenz	450
III. Fall 2.2 – Jetzt wird's ernst	451
IV. Fall 3 – Das wird man ja wohl noch sagen dürfen	452